

Bei- f- ung

des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Montag den 28. November.

Inland.

Berlin, den 24. November.

Se. Majestät der König haben bei Gelegenheit Allerhöchstherr Anwesenheit in der Rhein-Provinz Allergnädigst geruht, nachbenannten Personen Orden und Ehrenzeichen zu verleihen:

I. Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

Dem ersten Appellationsgerichts-Präsidenten Schwarz zu Köln; und dem Regierungs-Präsidenten von Gerlach zu Köln.

II. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern ohne Eichenlaub:

Dem Erzbischof von Geissel.

III. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

Dem Ober-Präsidenten von Schaper; Regierungs-Präsidenten von Cuny zu Aachen; Regierungs-Präsidenten von Spiegel zu Düsseldorf; General-Prokurator beim Appellationsgerichtshof zu Köln, Geh. Ober-Justizrath Berghaus; Landesgerichts-Präsidenten Wurzer zu Koblenz; Vice-General-Superintendenten Küpper zu Koblenz.

IV. Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse ohne Eichenlaub:

Dem Grafen Maximilian von Westerholt; Giesenberg zu Oberhausen, Kreises Duisberg; Nittergut-Besitzer, Freiherrn Carl Theodor von Cynatten zu Trier, Kreises Seilenkirchen; Weibischof Dr. Günther zu Trier.

V. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse:

Dem Provincial-Feuersocietäts-Direktor, Freiherrn von Hauer; Geh. Regierungs-Rath und Ober-Bürgermeister Emunds zu Aachen; Prof. Dr. Arndt zu Bonn.

VI. Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Dem Ober-Regierungs-Rath Focke zu Koblenz; Ober-Regierungs-Rath von Westphalen zu Trier; Regierungs-Rath Wilhelm Linz I. zu Trier; Landrath Freiherrn von Erde zu Gelbern; Oberbürgermeister von Carnar zu Elberfeld; Kaufmann Friedrich August Jung zu Elberfeld; Landrath von Imhoff zu Rheinbach; Präsidenten der Rheinischen Dampfschiffahrts-Verwaltung, Landtags-Abgeordneten Merkenz; Stadttrath von Wittgenstein zu Köln; Bürgermeister Freiherrn von Geyr von und zu Schwenpenburg zu Wesseling, Kreises Bonn; Land-Rentmeister Fischer zu Köln; Geh. Regierungs-Rath von Görschen zu Aachen; Präsidenten der Handelskammer zu Aachen, Fabrikanten Pastor in Burtscheid; Vice-Präsidenten der Direktion der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, Kaufmann David Hansemann zu Aachen; Oberberg-Rath und Prof. Dr. Hoeggerath zu Bonn; Oberberg-Rath und Bergamts-Dir. Sello zu Saarbrücken; Landrath und Oberbürgermeister Görz zu Trier; Rentner Rudolph Schenkel zu Düren; Präses der Rheinischen Provincial-Synode, Dr. Gräber zu Barmen; Präsidenten der Handelskammer, Camphausen zu Köln; Senats-Präsidenten des Appellations-Gerichts-

Hofes, Madihn zu Köln; Geh. Justiz- und Ober-
Appellationsgerichts-Rath v. Weiler zu Köln; Land-
gerichts-Präsidenten Hoffmann zu Elberfeld;
Landgerichts-Präsidenten Bessel zu Saarbrücken;
Landgerichts-Kammer-Präsidenten Schramm zu
Düsseldorf; Oberprokurator v. Olfers in Koblenz;

VII. Den Rothen Adler-Orden dritter
Klasse ohne Schleife:

Großherzogl. Hessischen Kammerhern, Freiherrn
v. Fürstenberg zu Borbeck bei Essen; Domherrn,
Pfarrer und Schulinspektor v. Wilnowski zu
Saarburg; Regierungsrath und Prof. Dr. Del-
brück zu Bonn.

VIII. Den Rothen Adler-Orden vierter
Klasse:

Dem Rittergutsbes. Karl v. Hymmen zu Düs-
seldorf; Regierungs-Vize-Präsidenten v. Massen-
bach zu Koblenz; Landrath Heuberger zu St.
Goar; Kreis-Kassen-Präsidenten Hahn zu Kreuz-
nach; Bürgermeister Wagner zu Salzböden, Kreis-
es Wezlar; Kreis-Secretair Linz zu Mayen;
Polizei-Direktor a. D. v. Bostel zu Wezlar;
Bürgermeisterei-Adjunkten, Kaufmann Fickeisen
zu Kirn; Kaufmann Schaafhausen zu Koblenz;
Landbau-Inspektor Wolff zu Trier; Ober-Bür-
germeisterei-Beigeordneten, Kaufmann Ehanisch
zu Trier; Bürgermeister Flecker zu Perl, Kreis-
es Saarbrücken; Bürgermeister Gattermann zu
Schweid, Kreis es Trier; Kaufmann und Gold-
Arbeiter Beaumont zu Saarlouis; Kommerzien-
Rath Laug zu Trier; Fabrik-Besitzer Villeroi
zu Wallerfangen; Kreis es Saarlouis; Regierungs-
Rath Baersch zu Trier; Regierungs- und Bau-
rath Nöbling zu Trier; Landrath v. Gärtner
zu Berncastel; Buchdrucker und Stadtrath Stein
zu Saarlouis; Bürgermeister Sprenger zu Ott-
weiler; Papierfabrikanten Piette zu Dillingen,
Kreis es Saarlouis; Landrath v. Bernuth zu
Lennep; Landrath Förster zu Kempen; Landrath
und Kammerhern Grafen von dem Bussche-
Ippenburger, genannt v. Kessel, zu Solingen;
Oberwegbauinspektor Wormstall zu Düsseldorf;
Bauinspektor Felderhoff zu Düsseldorf; Bür-
germeister und Landwehrhauptmann Kottlaender
zu Kaiserswerth, Kreis es Düsseldorf; Bürgermeister
v. Faldern zu Wald, Kreis es Solingen; Bür-
germeister Weuste zu Mülheim an der Ruhr;
Bürgermeister Preyer zu Viersen, Kreis es Glad-
bach; Landrath Grafen Beißel zu Schleiden;
Bürgermeister Müller zu Solingen; Bürgermeis-
ter v. Fsing zu Hamminkeln, Kreis es Nees;
Major und Bürgermeister Westermann zu Em-
merich, Kreis es Nees; Fabrikanten und Stadtrath
Osterroth zu Barmen; Kaufmann Franz Ha-
niel zu Ruhrort, Kreis es Duisburg; Tuchfabri-
kanten J. Engelbert Hardt zu Lennep; Fabri-

kanten J. W. Deussen zu Schüchteln, Kreis es
Kempen; Fabrikanten Wilh. Pelzer zu Rheydt,
Kreis es Gladbach; Präsidenten der Handelskammer
B. Müller zu Wesel, Kreis es Nees; Deichgräf
und Kanonikus Lensing zu Emmerich, Kreis es
Nees; Notar und Stadtrath Coninx zu Düs-
seldorf; Bürgermeister und Gutsbesitzer Leven zu
Bentrath; Bürgermeister Oudereyt zu Kleve;
Gutsbesitzer und Beigeordneten von der Wall
zu Brünen, Kreis es Nees; Regierungsrath Fzig
zu Köln; Kommunalbüreauvorsteher, Rechnungs-
rath Smidt zu Köln; Landrath Schröder zu
Euskirchen; Landrath Sonoré zu Waldbroil;
Obersecretair Fuchs bei der Oberbürgermeisterei zu
Köln; Bürgermeister und Landtagsdeputirten Eich
Bödingen im Siegkreise; Bürgermeister Pfingsten
zu Büllich, Kreis es Bonn; Kaufmann und Landtags-
Abgeordneten Heuser zu Summersbach; Oberwe-
gebau-Inspektor Freymann zu Deuz; Bürger-
meister und Kreisdeputirten Claessen zu Sangel,
Kreis es Geilenkirchen; Landrath des Kreis es Berg-
heim, Freiherrn Raiz v. Frenz zu Schleiden;
Landrath Beermann zu Erkelenz; Bürgermeis-
ter Michels zu Stolberg; Präsidenten der Ar-
menverwaltungs-Kommission, Joseph Jardon
zu Aachen; Lederfabrikanten und Stadtrath Lang
zu Malmedy; Landrentmeister Gesell zu Aachen;
Hütten- und Gutsbesitzer Poensgen zu Schlei-
den; Bürgermeister Strom zu Buirscheid; Fa-
brikhaber, Handelsgerichts-Präsidenten van Gül-
pen zu Aachen; Landbau-Inspektor Cremer zu
Aachen; Oberhütten-Inspektor Schäffer zu Say-
ner Hütte, Kreis es Koblenz; Oberhüttenbau-Ins-
p. Althans zu Sayner Hütte; Bürgermeister und
Kommerzienrath zur Helle zu Aachen; Steuerrath
und Oberzoll-Inspektor Römer zu Saarbrücken;
Hauptamts-Dirigenten, Regierungsrath Dach zu
Düsseldorf; Oberzoll-Inspektor Sauvigny zu
Trier; Stempel-Fiskal, Regierungsrath Goll zu
Aachen; Rechnungsrath Himmelsbürger bei der
Provinzialsteuer-Direction zu Köln; Regierungs-
Secretair Grube zu Düsseldorf; Gutsbesitzer
Ammon zu Kleve; Bürgermeister Scholl in
Brühl; Appellationsgerichtsrath v. Ammon zu
Köln; Oberprokurator Deuster zu Trier; Ober-
prokurator Grundschöttel zu Köln; Friedens-
richter, Justizrath Brüninghausen zu Niedeg-
gen, Landgerichtsbezirk Aachen; Friedensrichter,
Justizrath Meyer zu Mergig; Friedensrichter,
Justizrath Noeggenroth zu St. Johann, Land-
gerichtsbezirks Saarbrücken; Friedensrichter, Justiz-
rath Stombs zu Lobberich, Landgerichtsbezirks
Kleve; katholischen Pfarrer Berresheim zu Linn,
Kreis es Neuwied; katholischen Pfarrer, Dechanten
und Schul-Inspektor Neukirch zu Heimbach,
Kreis es Neuwied; katholischen Pfarrer und Schul-
Inspektor Merckens zu Mayen; evangelischen

Pfarrer, Superintendenten und Schul-Inspektor Dertel zu Sobernheim, Kreises Kreuznach; praktischer Arzt und Kreis-Physikus, Hofrath Köchling zu Saarbrücken; katholischen Pfarrer und Schul-Inspektor Raes zu Monzelfeld, Kreises Berncastel; katholischen Pfarrer Trapp zu Herzig, Kreises Wittlich; Gymnastal-Lehrer Bierhaus zu Klev; katholischen Pfarrer, Dechanten und Schulpfleger Bugon zu Essen; katholischen Pfarrer, Dechanten und Schulpfleger Dausenberg zu Mündelheim, Kreises Düsseldorf; evangelischen Pfarrer, Superintendenten und Schulpfleger Hülsmann zu Elberfeld; evangelischen Pfarrer Superintendenten und Schulpfleger Dr. Wiedenfeld zu Gräfrath; Kreis-Physikus Dr. Ebermaier zu Düsseldorf; praktischer Arzt Dr. Pagenstecher zu Elberfeld; Prof. der Kunst-Akademie Sohn zu Düsseldorf; Schul-Inspektor und Oberlehrer Wagner am katholischen Schullehrer-Seminar zu Brühl; Kreis-Physikus Dr. Alken zu Bergheim; Kreis-Physikus Dr. Ludwig zu Euskirchen; evangelischen Prediger und Schul-Inspektor Reinhard zu Jülich; Director des katholischen Gymnasiums, Kazsey, zu Münsterfeld; Director des katholischen Gymnasiums, Weiring, zu Düren; Director des evangelischen Gymnasiums Helmke zu Kleve; Director des evangelischen Gymnasiums Ottemann zu Saarbrücken, katholischen Pfarrer und Schul-Inspector Endress zu Lövenich, Kreises Erkelenz; Director des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums Hoffmeister zu Köln; Geh. Medizinalrath und Prof. Dr. Wuzer zu Bonn.

IX. Den St. Johanniter-Orden:

Dem Grafen Julius zur Lippe zu Ober-Kassel.

X. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Dem Zimmermeister Baudewin zu Köln; Akterem. und Schöffe Philipp Brück zu Werlau, Kreises St. Goar; Aktersmann und Schöffen Nikolaus Großmann zu Wundesheim, Kreises Kreuznach; Aktersmann und Bürgermeisterei-Adjunkten Krüger zu Münster bei Bingen; Bürgermeisterei-Beigeordneten Meyrich zu Jgel, Landkreises Trier; Regierungs-Kanzleidner Tempelhof zu Trier; Fuß-Gensd'armen Möhrling zu Prüm; Fuß-Gensd'armen Zinka zu Grumbach, Kreises St. Wendel; Deichgräf und Gutsbesitzer Offenbergh zu Offenbergh, Kreises Nees; Gutsbesitzer und Gemeinderath Wehrhahn zu Buderich, Kreises Neuß; Gemeinderath Steinhäuser zu Fremmersdorf, Kreises Grevendroich; Fuß-Gensd'armen Heine zu Elberfeld; Polizeidiener Welling zu Werden, Kreises Duisburg; Polizei-Sergeanten Sachhausen zu Barmen; Polizeidiener Waschbad zu Hamminkeln Kreises Nees; Steinmetz-Polierer Tegmeyer zu Köln; evangelischer Schullehrer Emmerich zu Trzenach, Krei-

ses Zell; katholischer Schullehrer Fuhrmann zu Niederzissen, Kreises Ahrweiler; ersten Lehrer Geißbauer an der evangelischen Klassenschule zu Wiltlingen, Kreises Saarbrücken; katholischen Schullehrer Hermann zu Euren, Stadtkreises Trier; evangelischen Schullehrer Koetter zu Ruhrort; katholischen Schullehrer Klein zu Düsseldorf; Schullehrer Stag zu Lechenich, Kreises Euskirchen; Glasmeister Düffel zu Köln.

Ferner: Den bisherigen Kammergerichts-Assessor, Dr. v. Mühler, zum Regierungsrath; und den seitherigen Regierungsassessor, Rittergutsbesitzer Graf v. Königsmark zu Potsdam, zum Landrath des Ost-Havelländischen Kreises, im Regierungsbezirk Potsdam, zu ernennen; den Justiz-Kommissarien und Notarien Kerfig zu Lüdenschid, zur Neben zu Lagen, Emkes zu Wesel und Roeder zu Haltingen; sowie dem Corps-Auditeur Kluge, dem Gouvernements-Auditeur Wagner und den Divisions-Auditeuren Heinzius, Euen Danziger und Buß den Charakter als Justizrath; imgleichen dem Rendanten der Obermarkall- und General-Gesütz-Kasse, Johann Karl Sottlieb Rostock den Charakter als Hofrath zu verleihen; dem praktischen Arzte, Operateur und Sekurtschleifer, Dr. Moritz Afcherson hier, das Prädikat Sanitätsrath beizulegen; dem Uhrmacher Weglau zu Münster das Prädikat Hof-Uhrmacher; und dem Bratwurst-Fabrikanten Sottilieb Fischer zu Jauer das Prädikat Hof-Lieferant zu verleihen.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris den 20. November. Es sind neuerdings Gerüchte im Umlauf von einer Aenderung des Cabinets; man scheint die Bildung eines Ministeriums Molé-Thiers zu erwarten; von anderer Seite wird jedoch versichert, Guizot werde den Kampf nicht scheuen, vielmehr die Vertheidigung seiner Politik in der bevorstehenden Kammeression zu führen sich bereit halten.

Man beeilt sich, den scandalösen Prozeß Hourdequin zu Ende zu bringen; der Spruch der Jury und das Urtheil dürften nächsten Montag publicirt werden.

Die Regierung soll in Verlegenheit sein über den zu fassenden Entschluß bezüglich auf die Fortdauer der Verträge von 1831 und 1833; die Parteien wollen, daß diese Verträge aufgelündigt werden; viele Mitglieder der konservativen Majorität sind für Ergreifung einer solchen Maßregel; Lord Aberdeen aber soll geäußert haben, der Englische Botschafter würde von Paris abberufen werden, wenn das Tuilerienkabinet die Verträge von 1831 und 1833 für nichtig erkläre.

Das Journal des Débats rath heute der Regierung, sie solle das Einbringen von Schlachtvieh aus Deutschland freigeben, um dadurch die Erhöhung des Verein-Zolltarifs auf Pariser Artikel abzuwenden.

Herr Thiers hatte, als er von Lille ankam, sich dahin geäußert, er gedenke nächstens wieder abzureisen und vorerst nicht Theil zu nehmen an dem politischen Getreibe; inzwischen muß er wohl seinen Plan geändert haben, denn es vergeht kein Tag, wo er nicht in Konferenzen wäre mit seinen Freunden oder nach St. Cloud führe, mit dem König zu arbeiten; auch ist von seiner Rückreise nach Lille nicht mehr die Rede.

In einem der letzten Kabinettsconferenzen ist entschieden worden, daß bei Wiedereröffnung der Kammern eine Thronrede gehalten werden soll.

Die amtliche Anzeige des Messager über die Schließung des Londoner Protokolls lautet folgendermaßen: „Da die Regierung des Königs erklärt hatte, daß sie nicht glaube, in diesem Augenblick oder später den Traktat vom 20. Dezember 1841 ratifiziren zu können, so beschloßen die Repräsentanten Oesterreichs, Großbritanniens, Preußens und Rußlands, in London in Konferenz vereinigt, am vorigen Mittwoch, den 9ten d., daß das Protokoll geschlossen sei, daß der Vertrag übrigens, was die vier Mächte betreffe, seine volle Kraft und Geltung haben solle.“

Auf außerordentlichem Wege ist die Nachricht hier eingegangen, daß es am 13ten d. Abends in Barcelona zu unruhigen Aufsitzen gekommen ist. Etwa 30 Arbeiter wollten durch eines der Thore Wein in die Stadt bringen, ohne die Abgaben zu bezahlen. Das Volk unterstützte dieses Vorhaben; die Wache wurde entwaffnet, ein Soldat getödtet. Als Verstärkungen kamen, wurden 12 Personen verhaftet. Der Redakteur des Republican wurde ins Gefängniß gebracht. Am 14. verließen die Arbeiter ihre Werkstätten und durchzogen die Straßen (10,000 derselben gehören der Nationalgarde an). Um 5 Uhr Abends wurden die Zugänge zum Stadthause von der Linie besetzt, die sich weigerte, sich hier durch die Nationalgarde ablösen zu lassen. Auf der Rambla stand ein Regiment mit 6 Kanonen in Schlachtordnung. Sämmtliche Truppen waren unter den Waffen. Man erwartete eine Kollision. Am 16. waren zu Figueiras weder Wagen noch Reisende angekommen. Die Thore waren geschlossen. Die Kavallerie und die Infanterie der Garnison von La Jonquières sind nach Barcelona aufgebrochen. Ein Reisender, der Mataro am 16. verließ, hat zu Figueiras erzählt, daß man auch dort keine Nachrichten aus Barcelona erhalten und eine Kanonade aus jener Gegend her gehört habe.

Aus Bayonne wird durch den Telegraphen gemeldet, daß die Cortes am 14. d. M. eröffnet wor-

den sind. Der Regent wohnte der Eröffnungssitzung nicht bei.

Paris den 21. November. Die offiziellen Abendblätter machen folgende, auf außerordentlichem Wege eingetroffene Depesche bekannt:

„Alexandrien den 5. November. Zwischen den Englischen Bevollmächtigten und der Chinesischen Regierung ist ein Friedens-Traktat abgeschlossen worden. Nachstehendes sind die Haupt-Bestimmungen:

- 1) China bezahlt binnen drei Jahren 21 Millionen Dollars;
- 2) die Häfen von Canton, Amoy, Ningpo und zwei andere sind dem Englischen Handel geöffnet;
- 3) die Insel Hongkong ist für ewige Zeit an Ihre Britische Majestät abgetreten worden;
- 4) die Gefangenen werden zurückgegeben;
- 5) eine Amnestie wird erlassen werden;
- 6) die Offiziere der beiden Nationen sollen auf gleichen Fuß behandelt werden;
- 7) die Inseln Tschusan und Kolong-Son bleiben bis zur gänzlichen Zahlung der Kriegsentschädigung von den Engländern besetzt.“

Perpignan den 19. November. Ein Schreiben aus Barcelona von einem Kavallerie-Offizier, welches am 18. durch eine Ordonnanz von Jonquières gebracht wurde, enthält Folgendes: „Nach einem blutigen Gefecht sind wir gezwungen worden, die Stadt zu räumen. Die Einwohner haben sich der Artillerie bemächtigt; wir bivouakiren seit zwei Tagen am Fuß der Wälle; das Engellhor ward zuerst von der Nationalgarde genommen; die Frauen waren mit Lanzen bewaffnet; Abtheilungen von Linientruppen haben noch die Atarazanas Montzuich und den Hafen besetzt. Man versichert, die Insurrection habe sich über Solsona und Lerida ausgebreitet.“

Großbritannien und Irland.

London den 19. November. Die letzten Nachrichten aus Kanada lauten sehr günstig für den Erfolg der Politik des General-Gouverneurs Sir Ch. Bagot, welche trotz der Opposition, der sie zu begegnen hatte, die sanguinischsten Erwartungen desselben erfüllt hat. Das Kolonial-Kabinet ist gebildet. Das aus 84 Mitgliedern bestehende Versammlungshaus soll fast einstimmig zu Gunsten der Regierung gestimmt sein.

Das Müßiggang der meisten Kohlen-Arbeiter zu Ayr in Schottland und der Umgegend dauert fort, und zu einer Verständigung zwischen ihnen und den Grubenherren ist wenig Hoffnung. Ein Trupp berittener Miliz ist zu Ayr aufgestellt, und unter ihrem Schutze sind viele neu angenommene, so wie manche der älteren Arbeiter wieder in die Gruben gegangen. Am 10. herrschte zu Ayr unter den feiernden Arbeitern große Aufregung,

und sie strömten haufenweise nach dem Grasschafts-Gebäude, wo über ihre vor einer Woche wegen Ruhestörung zu Whilette verhafteten Kollegen gerichtlich entschieden werden sollte. Während der Verhandlungen fand jedoch, einiges Murren abgerechnet, keine Unordnung statt, da starke Wache im Saale war. Mehrere der Angeklagten wurden zu Gefängnißstrafen von 1 bis 3 Monaten verurtheilt und die Uebrigen freigesprochen.

Englischer Weizen war heut in London 1 bis 2 Sch. niedriger im Preise, als am vorigen Montage, wodurch auch der Umsatz in fremdem Weizen litt.

Zu letzter Nacht hat es an vier verschiedenen Punkten der Hauptstadt gebrannt.

Es circuliren gegenwärtig viel falsche 5 Pfund-Noten.

Der Katholizismus entwickelt bermalen in England eine bemerkenswerthe Thätigkeit und scheint über große Fonds zu verfügen. Ueberall entstehen neue katholische Kapellen: in Woolwich, Bedford u. s. w. In der Nähe von Dublin soll ein neues Nonnenkloster mit einer prachtvollen Kirche erbaut werden.

Vermischte Nachrichten.

Posen. — Am 10ten d. wurde der Viehhändler Daniel Schramm aus Milostowo von dem Tageslöhner Franz Patan aus Wytomyśl auf der Landstraße von Neustadt h/P. nach Birnbaum, bei einer aus einem Worskreit hervorgegangenen Schlägerei mit einem Knüttel zu Boden geschlagen und starb aller ärztlichen Mühe ungeachtet am folgenden Tage. Am 1ten d. wurde die 7jährige Tochter eines Schuhmachers im Fraustädter Kreise todt im Bette gefunden. Außere Spuren führten zu der Vermuthung, daß der eigene Vater selbst sein Kind erwürgt habe, weshalb die Kriminal-Untersuchung gegen ihn eingeleitet worden ist.

Nachdem die evangelische Kirchengemeinde in Pleschen die lange streitig gewesene Frage wegen des Bauplazes dahin entschieden hat, daß die Kirche auf dem Creulischen Grundstücke erbaut werden soll, hat der Eigenthümer dieses der Gemeinde den Platz geschenkt und ist nunmehr die Aussicht vorhanden, daß im nächsten Frühjahr der Bau wird beginnen können. Der in diesem Jahre angefangene Neubau der abgebrannten Synagoge zu Urubstätt ist so weit fortgeführt, daß nur noch der innere Ausbau fehlt. In Kosten hat am 15ten v. M. die Grundsteinlegung zum Bau der evangelischen Kirche stattgefunden. An der evangelischen Kirche in Krotoschin ist das früher mit Schindeln belegte Dach mit Zink eingedeckt worden, auch ist das Kreuz auf dem Thurme verstärkt und vergoldet. Die Kosten dieser Bedachung, die fast 2000 Rthlr. betragen, haben lediglich aus der Kirchenkasse bestritten werden können. In Rozmin sind die in diesem Jahre niedergebrannten Gebäude größtentheils, 25 an

Zahl, wieder hergestellt. Der Bau einer Kreis-Chaussee von Gorzyn (Berliner Chaussee) nach Birnbaum, wozu die Kreisstände die erforderlichen Mittel aus den Ersparnissen beim Kreis-Kommunal-Fonds bewilligt hatten, ist vollendet.

Magdeburg den 19. Nov. (Magd. Z.) Die Theilnahme der Bürger Magdeburgs an ihren städtischen Angelegenheiten, welche schon seit längerer Zeit sehr rege sich zeigte, hat jüngst einen neuen, mächtigen Impuls erhalten, indem die Stadtverordnetenversammlung vom 15ten d. Mts. sich für die Oeffentlichkeit der städtischen Verwaltung, insbesondere aber ihrer Versammlungen erklärt hat. Sie hat den Beschluß gefaßt, diese Angelegenheit durch die hiesigen Deputirten auf dem nächsten Provinzial-Landtage im Anfange künftigen Jahres zur Sprache zu bringen und somit zu einer allgemeinen Maßnahme Veranlassung zu geben. Da von den bedeutendsten und intelligentesten Städten in allen Provinzen des Staates die Oeffentlichkeit der Kommunalverwaltung gewünscht und zum Theil auch schon beantragt ist, so möchte es der geeignetste Weg seyn, durch die Vereinigung der Wünsche aller Provinzialstände diese Oeffentlichkeit als ein Geschenk für die Gesamtheit der Städte vom Könige zu erbitten. Es läßt sich durchaus nicht zweifeln an der Erfüllung dieses Antrags, da die fortschrittliche Intelligenz unserer Tage diese Entwicklung des Städtewesens fordert und dieselbe auch den hochherzigen und wohlwollenden Gestaltungen und Absichten Sr. Majestät des Königs ganz entsprechen dürfte. Um diese gewünschte Oeffentlichkeit schon vorzubereiten, will, wie verlautet, der hiesige Magistrat eine ausführliche Darlegung des ganzen Stadthaushaltes drucken und an die Bürger vertheilen lassen. Es wird auch dies eine freudige Anerkennung Seitens der Bürgerschaft finden und dazu beitragen, daß ihr Gemeinfinn gehoben, das Band der Eintracht und des Vertrauens zwischen ihr und ihrer Obrigkeit befestigt und so immer mehr die Tendenz der Städteordnung, wie sie im Sinne des königlichen Gebers lag, erreicht werden.

Berlin den 21. November. In unsern höhern Kreisen ist man sehr gespannt auf die Königl. Wahl aus den von der Breslauer Bürgerschaft zu ihrem Ober-Bürgermeister vorgeschlagenen drei Kandidaten. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der vom Minister v. Schön empfohlene Regierungsrath Pinder zu Königsberg, höhern Orts am meisten berücksichtigt werden wird, indem derselbe bei der Wahl die Stimmenmehrheit erhalten hat, und außerdem ein durchgebildeter Geschäftsmann ist.

Die Bresl. Zeitung enthält eine freimüthige Beleuchtung des Extracts aus der Breslauer Kammerei-Hauptrechnung pro 1841. — In Breslau macht überhaupt die Oeffentlichkeit in den Kommunal-Angelegenheiten rasche Fortschritte.

In Baiern ist's diesmal im Volke ganz still von Erwartungen und Hoffnungen in Bezug auf den bevorstehenden Landtag. Es ist gerade, als wären die Stände der Republik Columbia einberufen worden. Niemand spricht: „Unsere Ständeverammlung ist einberufen, dieses oder jenes wird zur Sprache kommen“ u. dgl. Von den Reichsräthen haben sich viele entschuldigt.

In der Leipziger Zeitung steht: „Das Atelier des Schneidermeisters Hoyer in Auerbachs-Hof in Leipzig empfiehlt sich dem europäischen Publikum, in dem schönen Bewußtsein, keiner Selbstempfehlung zu bedürfen, um als groß dazustehn.“ Der hätte mit seinem schönen Bewußtsein und seinen europäischen Hosen einen guten Trompeter abgegeben!

Auf einem großen Kapsfelde hat ein Gutsbesitzer unweit Lützen binnen einigen Tagen 36,000 Mäuse in Töpfen gefangen.

Rechnungsverständige haben ausgerechnet, daß in Rußland wenigstens eine Million Wölfe herumlaufen. Nun berechne aber Einer die Wölfe in Deutschland, die im Schafspelz mitgerechnet!

Bescheidene Anfrage eines Posener Bürgers.

(Eingefandt.)

Von allen Seiten hört man jetzt, daß in den größten Städten der Monarchie Anträge auf Deffentlichkeit der Stadtverordneten-Verhandlungen gestellt werden; — ist für Posen die Zeit dazu noch nicht gekommen? Vor wenigen Tagen ist in diesen Blättern viel vom Erwachen des Bürgerstuns und von der Theilnahme der Bürger an den Kommunalangelegenheiten gesprochen worden; dieser Sinn und diese Theilnahme werden, wie Einsender überzeugt ist, sich schon finden, wenn die Bürger erst mehr von den Verhältnissen der Stadt erfahren werden. Vorwärts!

Theater.

(Eingefandt.)

Am Freitag brachte Herr Vogt einmal wieder den „Hinko“ auf die Bretter, der denn auch von Herrn Gremmer ganz gut gegeben wurde. In dessen stellte es sich an diesem Abende recht deutlich heraus, wie sehr das Schauspiel bei uns im Argen liegt. Schreiber dieses geht gern ins Theater und macht nur mäßige Ansprüche, allein wenn die Direktion das Publikum mit einer einzigen guten Actrice (Mad. Buterweck) abzufinden gedenkt, so dürfte sie sich doch verrechnet haben. Mad. Karsten mag immerhin komische Mütter spielen, für das Tragische hat sie gar keine Mittel; und eben so wenig darf Dem. Leopold aus ihrem, schon durch ihre Figur ihr angewiesenem Kreise herausgezogen werden. Andere Schauspielerinnen sind aber nicht da. Die Posener lassen sich viel gefallen, aber

mit bloßen Choristinnen Komödie spielen zu wollen, das geht doch zu weit; dazu gab namentlich das Vorspiel einen trefflichen Belag. Die Gallerie war freilich zufrieden und klatschte aus Herzenslust, aber für die Gallerie wird doch wohl nicht bloß gespielt? Mit dem männlichen Personal steht's auch so so: Hr. Boden deklamirt beständig, als ob er dreinschlagen möchte; Hr. Bohm, der sich sonst viel Mühe gab, ist jetzt immer — Herr Bohm; und Hr. Mayer fängt seit einiger Zeit an, dermaassen zu übertrauben, als ob er die gebildeteren Zuschauer gar nicht zu berücksichtigen brauchte. Vielleicht will Hr. Vogt das Schauspiel ganz sinken und die Oper, die mehrere recht tüchtige Mitglieder zählt, allein dominiren lassen! Das scheint doch etwas gewagt.
Ein Theaterfreund.

Bekanntmachung.

Die Bestimmung in der Feuer-Ordnung (Amtsblatt pro 1821 No. 20, Pag. 329, S. 11.), nach welcher

Asche, besonders von Torf und Steinkohlen, nicht auf den Böden, in Ställen oder in hölzernen Gefäßen, sondern nur in Küchen oder Kellern in blechernen oder andern Behältern aufbewahrt werden darf, oder aus den Gebäuden fort und an solche Stellen hingeschafft werden muß, wo kein Schaden dadurch geschehen kann;

wird hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Schornsteinfegermeister und Polizei-Beamten angewiesen worden sind, Contraventionen dieser Art zur Bestrafung anzuzeigen.

Es wird in diesem Jahre mehr Torf, wie früher, als Heizungs-Material benutzt, und da die Torfasche die gefährliche Eigenschaft besitzt, glimmende Theile sehr lange Zeit, oft Tage lang, in sich zu nähren, so ist es auch nothwendig, die Torfasche vor der Aufbewahrung jedesmal mit Wasser zu begießen, wozu die Herrschaften ihre Diensthoten anzuhalten haben.

Contraventionen dagegen werden, wenn kein Schaden dadurch entsteht, mit 1 bis 10 Rthlr. in Geld, oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe gerügt, sonst finden die Bestimmungen wegen fahrlässiger Brandstiftung und des Schadenersatzes Anwendung.

Posen am 14. November 1842.

Königliches Polizei-Direktorium.

So eben erschienen und bei E. S. Mittler zu haben:

Katholische Theologie.

J. M. Audin's Geschichte des Lebens, der Lehren und Schriften Dr. Martin Luther's. Nach der 2. Ausgabe aus dem Französischen übersetzt. gr. 8. Velinpapier. 1. Bd. 1. Hälfte. Brosch. Preis 15 Sgr. In ungewöhnlicher Weise wurde man auf diese

Schrift aufmerksam gemacht, durch die Anerkennung in Rom, wo sie gegenwärtig ins Italienische übersetzt wird; dann durch die besondere Empfehlung von Seite des Erzbischofs von Lyon, der kathol. Kirchenzeitung u. s. w. Das Ganze besteht aus 2 Bänden in 4 solchen Heften und kostet nur 2 Rthl. Die französische Ausgabe kostet 4 Rthl. 22½ Sgr.

Die auf den 1sten d. Mts. festgesetzte General-Versammlung der Mitglieder des hiesigen Kunst-Vereins wird erst am 3ten k. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Gartenhof des Königl. Regierungs-Gebäudes statt finden, wovon die geehrten Mitglieder in Kenntniß gesetzt werden.

Posen den 25. November 1842.
Der Verwaltungs-Ausschuß des Kunst-Vereins für das Großherzogthum Posen.

Ediktal - Citation.

Die Barbara von Zbychkowska, geborne Walowska, Imo voto von Zaliczka, für welche eine Summe von 1893 Rthl. 3 Pf. sich im Depositorio des unterzeichneten Ober-Landesgerichts befindet, ist rechtskräftig für todt erklärt.

Ihre dem Leben und Aufenthalte nach unbekanntesten Erben werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 5ten August 1843 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Richardi in unserm Instruktions-Zimmer angelegten Termine sich zu melden und gehörig auszuweisen, widrigenfalls die gedachte Masse für ein herrenloses Gut erachtet und dem Fiscus überwiesen werden wird.

Bromberg den 14. September 1842.

Königl. Ober-Landesgericht.

Holzverkauf.

Mittwoch den 7. December d. J. von Vormittags 9 bis Nachmittags 1 Uhr sollen aus den dicht beisammen belegenen Forstrevieren Brzednia und Dolzig, 69 Klastern Birken-Scheit, 1 Schock hart Reißig, 52 Klastern Kiefern-Scheit, 2¼ Kl. Aft., 36 Klastern weich Reißig, 5½ Klastern Kiefern-Stubbenholz in dem Forsthouse zu Brzednia, und Freitag den 9. December von Vormittags 9 bis Nachmittags 1 Uhr aus dem Forst-Revier Kraykowo 53 Schock Kiefern-Reißig in dem Forsthouse des genannten Reviers gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Ludwigsberg den 23. November 1842.

Königliche Oberförsterei Moschin.

Warnung.

Meine durch das erzbischöfliche Konsistorial-Gericht von mir geschiedene Ehefrau Ludowica geborne

Gibert zuerst verhehelicht gewesene Siekielska geht damit um, ihre vermeintlichen Ansprüche an mein Vermögen durch Cession zu veräußern.

Die Vermögensauseinandersetzung, welche noch nicht durch das competente Civil-Gericht erfolgt ist, berechtigt mich zu jeder Protestation gegen die ihrerseits etwa vorzunehmenden Handlungen und ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Woytoszwo bei Schrimm den 25. November 1842.

Carl Au,
Erbpachtsguts-Besitzer.

Avertissement.

Die hier zwischen uns bestandene Weinhandels-Compagnie ist, mittelst Vertrages vom heutigen Dato, aufgelöst. Ich, die zc. Milewska, habe das ganze Geschäft, sammt Activis und Passivis, für alleinige Rechnung übernommen, und werde dasselbe unter der Firma

„J. M. Milewski“

fortsetzen.

Ich ersuche die resp. Debeten, sich mit den betreffenden Beträgen recht bald einzufinden, weil mich sonst die drohende Verjährung zur Klage nöthigen würde.

Posen den 22. November 1842.

Andreas Domaracki. Marianna
Milewska.

Ein Dekonom, welcher früher in der Provinz Posen, seit 10 Jahren aber auf bedeutenden Gütern der Neumark konditionirt, sowohl in der Dekonomie als im Rechnungswesen Kenntnisse und Erfahrungen gesammelt, sucht zu Marien k. J. eine anderweite Stellung. Hierauf reflektirende Herren Gutsbesitzer erfahren das Nähere in der Zeitungs-Expedition von W. Decker & Comp. in Posen.

Auf einem Gute nahe bei Posen wird eine gewandte, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin gesucht, die besonders aber auch der Küche gewachsen und der polnischen und deutschen Sprache mächtig seyn muß. Hierzu Qualificirte haben sich in der Mittler'schen Buchhandlung in Posen zu melden.

Trockenes Birken- und Buchen-Klobenholz empfehle ich möglichst wohlfeil.

Eduard Ephraim,
Hinter-Wallischei Nr. 114.

Das Grundstück No. 8. nebst Wohngebäude und Schmiede auf der Unter-Wilde, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere an Ort und Stelle.

Markt No. 62. ist ein großer wohnbarer Straßkeller nebst Nische, und zu Ostern auch der große Laden, eine Parterrestube und der Marktkeller zu vermieten. Auch sind daselbst mehrere schöne Fenster und circa 2 Schacht Steine zu verkaufen. Näheres bei Wolffsohn.

Nicht zu übersehen!

Die **Mode- und Schnitt- waaren-Handlung**

von **Simon Sphrain,**

Markt **N^o 58.,**

dicht an der Trägerschen Tabakshandlung, empfiehlt, von der Frankfurter Messe zurückgekehrt, die reichste und vollständigste Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zu den allerbilligsten Preisen, und erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß das Lager durch vortheilhafte Einkäufe bedeutend vergrößert ist, und empfiehlt besonders Rattune von 2 Sgr. 4 pf. an bis 8 Sgr.; ferner feine englische und französische Thibets, Camelots, Crép de Rachel, Mäntel- und Kleiderstoffe, Winter-Schawls, Umischlagetücher und neueste Westenstoffe, ferner weiße und rosa Flanelle von vorzüglicher Qualität zu den allerbilligsten Preisen.

NB. Eine große Auswahl fertiger Winter-Mäntel für Kinder.

Alle Sorten Berliner Glanz-Lichte verkaufe ich à Pfund 5 Sgr. 6 Pf., bestes doppelt raffiniertes Rüb-Öel à Pfund 3 Sgr. 9 Pf., Stearinen-Kerzen und Wachslichte billigt, auch trockene weiße Seife, wieder à Pfund 4 Sgr. 6 Pf. und 7 Pfund für 1 Rthlr.; auch empfehle ich frische trockene Pfundhefen.

Julius Horwig,
Wilhelmsplatz-Ecke No. 20.

Aus Konstantinopel höchst türkisches Rosendöl à Fl. 10 Sgr. bei Klawir, Nr. 14. Breslauerstraße.

Die zweite Sendung vorzüglich schönen Astrachanischen Caviar erhielt so eben die Handlung Siekieschin, Breslauerstraße No. 7.

Punsch, Grog und Glühwein zu haben bei **C. F. Binder.**

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen, vom 20. bis 26. November.

Tag.	Thermometerstand		Barometerstand.	Wind.
	tiefster	höchster		
20. Novbr.	— 0,8°	+ 0,5°	27,3 = 10,82	☉
21. "	— 0,6°	+ 0,9°	27 = 5,3 =	☉ W.
22. "	— 5,0°	— 0,3°	27 = 8,3 =	☉ W.
23. "	— 4,0°	— 2,0°	27 = 6,4 =	☉
24. "	— 8,7°	— 4,0°	27 = 9,2 =	☉ D.
25. "	— 4,0°	— 0,4°	27 = 7,0 =	☉ D.
26. "	+ 1,1°	+ 3,0°	27 = 5,9 =	☉ W.

Börse von Berlin.
Amtlicher Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 24. November 1842.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour.	
		Brief.	Geld.
Staats-Schuldscheine *)	3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{4}$	103 $\frac{3}{4}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$
Präm.-Scheine d. Seehandlung	—	91 $\frac{3}{4}$	90 $\frac{3}{4}$
Kurm. u. Neum. Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen *)	3 $\frac{1}{2}$	102	—
Danz. dito v. in T.	—	48	—
Westpreussische Pfandbriefe	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{4}$	105
dito ditto ditto	3 $\frac{1}{2}$	102	—
Ostpreussische ditto	3 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{3}{4}$
Pommersche ditto	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{3}{4}$	—
Kur- u. Neumärkische ditto	3 $\frac{1}{2}$	104	103 $\frac{1}{2}$
Schlesische ditto	3 $\frac{1}{2}$	102	—
Actien.			
Berl. Potsd. Eisenbahn	5	125 $\frac{1}{4}$	124 $\frac{1}{4}$
dto. Prior. Oblig.	4	103	102 $\frac{1}{4}$
Magd. Leipz. Eisenbahn	—	123 $\frac{1}{4}$	122 $\frac{1}{4}$
dto. Prior. Oblig.	4	—	102 $\frac{3}{4}$
Berl. Anh. Eisenbahn	—	106 $\frac{3}{4}$	105 $\frac{3}{4}$
dto. Prior. Oblig.	4	103	—
Düss. Elb. Eisenbahn	5	57	—
dto. Prior. Oblig.	4	—	94 $\frac{1}{4}$
Rhein. Eisenbahn	5	81 $\frac{1}{4}$	80 $\frac{1}{4}$
dto. Prior. Oblig.	4	97	—
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	99 $\frac{3}{4}$	98 $\frac{3}{4}$
ditto Prior. Oblig.	4	—	101 $\frac{1}{8}$
Friedrichs'd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	10 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Disconto	—	3	4

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

Getreide-Marktpreise von Posen, Preis

(Der Scheffel Preuss.)	von		bis	
	Russ.	Byn.	Russ.	Byn.
Weizen d. Schfl. zu 16 Mh.	1	18	1	19
Roggen dito	1	5	1	7
Gerste	—	27	—	28
Hafer	—	20	6	21
Buchweizen	1	11	—	12
Erbsen	1	11	—	12
Kartoffeln	—	18	—	18
Heu, der Ctr. zu 110 Pfd.	1	7	6	1
Stroh, Schock zu 1200 Pf.	6	20	—	6
Butter, das Faß zu 8 Pfd.	2	5	—	2